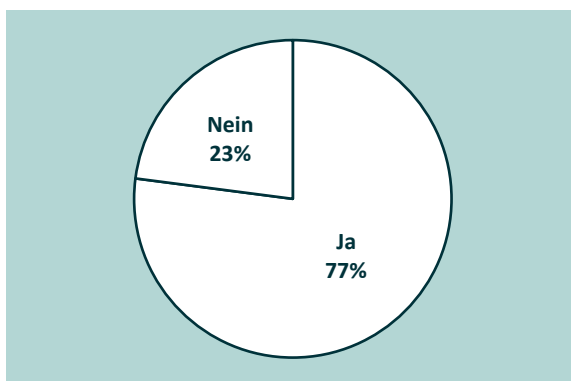


Frage 3: Wurde abgewartet, bis sich die Fruchtblase von selbst öffnet?

Leitlinie 7.36 empfiehlt: Bei normalem Geburtsfortschritt soll eine Amniotomie nicht routinemäßig erfolgen.



Ergebnis: 628x ja, 187x nein.

Fast bei jeder vierten Befragten wurde nicht gewartet, bis sich die Fruchtblase von selbst öffnet.

Begründung für diese Frage:

Diese Intervention wurde häufig routinemäßig durchgeführt. Die Fruchtblase willkürlich zu öffnen, bewirkt eine Beschleunigung der Geburt. Es werden dabei Risiken in Kauf genommen, welche die Gesundheit des Kindes massiv

gefährden können. „Die routinemäßige Amniotomie ohne medizinische Indikation stellt eine vermeidbare Gefährdung der Gesundheit des Kindes dar.“¹

Empfehlung: Interventionsraten zu senken bewirkt, iatrogene (medizinisch verursachte) Risiken zu mindern. Klinikgeburten können insgesamt gewinnen, wenn die Zeitbemessung als Faktor zugunsten eines „gekonnten Abwartens“ entfällt. Das gilt sowohl für die Haltung des Personals als auch für die strukturellen Vorgaben. Rechtliche Vorgaben sind zu beachten.¹

¹ Eichholz, I.: Kinderrechtsverletzungen während Schwangerschaft, Geburt und in den ersten Lebenstagen. GreenBirth (Hrg.) 2019, S. 13 – Unter Quelle 22 sind Rechtsfragen, welche Kinder betreffen, zusammengestellt.